

# ERDGAS IM FOKUS

Kontinuierlich innovativ | Partnergemeinde im Gespräch: Weiden an der March | Besuch beim Erdgasknoten Baumgarten | Erdgas auf der Überholspur | Versorgung gesichert | Carl Auer von Welsbach – ein Gaspionier



## 2013: Kontinuierlich innovativ

Viele Milliarden Kubikmeter transportiertes Erdgas später ist auch das Jahr 2013 fast zu Ende. Im Resümee zeigen wir unsere Höhepunkte des Jahres und unsere Pläne für 2014.



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

In der Vorweihnachtszeit rücken wir alle ein bisschen näher zusammen. Wir nutzen diese Zeit, um innezuhalten und einen Blick zurück und einen Blick nach vorn zu werfen. Lesen Sie mehr in unserem Artikel rechts.

Auch wenn das Gasgeschäft sehr viel technisches Wissen erfordert, ist doch die menschliche Komponente eine ganz wesentliche (nicht nur zur Weihnachtszeit). Unser Artikel auf Seite 2 nimmt Sie mit auf eine Reise in die Erdgasstation Baumgarten aus dem Blickwinkel des Stationsleiters, der nicht nur technische, sondern auch viel soziale Kompetenz beweist.

Die Gemeinden sind für unsere Arbeit wichtige Partner. Eine respektvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe liegt uns am Herzen. In unserem Interview auf Seite 3 gibt uns der Bürgermeister von Weiden einen Einblick in seine Gemeinde und zeigt seine Sichtweise auf die Zusammenarbeit.

Wir wünschen eine schöne Vorweihnachtszeit und entspannte Feiertage mit Ihrer Familie.

Herzlichst,

Stefan Wagenhofer

Harald Stindl

### Etablierter Marktgebietsmanager (MGM)

Als MGM sind wir für den koordinierten Erdgastransport in Österreich verantwortlich und haben federführend den reibungslosen Übergang in das neue Gasmarktmodell zu Jahresbeginn sichergestellt. Wir haben alle Marktteilnehmer umfassend informiert, unterstützt und bei ihrem Markteintritt erfolgreich begleitet. Auch 2014 bewerben wir uns wieder um diese verantwortungsvolle Aufgabe. Das Ziel: Kontinuität für den Markt und Versorgungssicherheit für alle.

### PRISMA: Ausgezeichnetes System

PRISMA (PRImary and Secondary MARketing) ist eine Onlineplattform für Kapazitätsbuchungen, an der Gas Connect Austria mit 23 anderen Netzbetreibern aus 7 Ländern beteiligt ist. Das Projekt wurde im Rahmen der Europäischen Gaskonferenz in Wien ausgezeichnet. Vorteil des Pionierprojekts: Bündelung! Gashändler können Transportkapazitäten über eine einzige Onlineplattform grenzüberschreitend buchen, statt über jeden einzelnen Netzbetreiber. Eine Neuheit in Europa und wichtig für einen liquiden Markt.

### Vorzeigeprojekt NOxER

Moderne neue Verdichtereinheiten in Baumgarten und Ruden, die weltweit zum ersten Mal zum Einsatz kommen, steigern Energieeffizienz und reduzieren Emissionen. Nach 3 Jahren Bau- und Installationszeit wurde das Projekt heuer abgeschlossen und in Betrieb genommen.

### Buchklub:

#### Verantwortungsvolle Kooperation

Der Schwerpunkt „Kinder erforschen die Geschichte ihrer Gemeinde“ mit dem Buchklub und dem Bundesdenkmalamt begeisterte Lehrende, Kinder und Eltern gleichermaßen. Klassenzimmer verwandelten sich in Archäologiewerkstätten, wo Kinder Tonscheiben zusammensetzten, Felsmalereien nachzeichneten und mit Lesestationen und Bücherkoffern unterstützt wurden. 2014 setzen wir die Kooperation mit dem Buchklub fort. Geplant ist ein Fokus auf ausgewählte Gemeinden entlang der Leitungen unseres Primär-Verteilungssystems (PVS).

### WAG-Expansion

#### erfolgreich abgeschlossen

Nach zweijähriger Bauzeit wurde die Erweiterung der West-Austria-Gasleitung (WAG) Ende 2012 fertiggestellt. Entlang der WAG wurden in Niederösterreich und Oberösterreich drei Leitungsabschnitte von insgesamt 63 km Länge parallel zur bestehenden Leitung errichtet. Nach erfolgreichem Probetrieb wurden die neuen Teilstücke im Frühjahr 2013 kommerziell in Betrieb genommen.



Energy, everywhere.



Die OMV hat immer **“**  
gewusst, wie man  
mit den Landwirten  
umgeht. Von jeher  
**”** war ein Vertrauen da.

FRANZ NEDUCHAL  
Bürgermeister und Bio-Landwirt

## „Ein bisschen Bürgermeister sein geht nicht.“

Franz Neduchal ist Bio-Landwirt und Bürgermeister von Weiden an der March. Eine halbe Stunde von Wien entfernt, erwartet Besucher die schönste Natur, in der auch die Erdgasstation Baumgarten seit 1959 zuhause ist. Der geerdete Anti-Anzugsträger gibt uns einen Einblick in die Arbeit in der Gemeinde, die Zusammenarbeit mit Gas Connect Austria und erzählt, was ihn an seiner Arbeit fasziniert, was ihn fordert.

### Herr Neduchal, was bewegt jemanden dazu, Bürgermeister zu werden?

Ich bin seit meiner Jugend in der Politik tätig und bin hineingewachsen. Es war nicht geplant, mein Vorgänger wollte überraschenderweise nicht weitermachen. Es ist sehr spannend, wir sind ein junges Team. Die Arbeit ist vielfältig und unberechenbar, man kann aber viel bewegen. Unsere Vorgänger waren in finanziellen Dingen sehr vorsichtig, nach dem Motto „Was man nicht ausgibt, braucht man nicht einnehmen“. Wir

sind finanziell gut aufgestellt und das macht uns unabhängig, was in der heutigen Zeit sehr wichtig ist.

### Was gefällt Ihnen bei Ihrer Arbeit als Bürgermeister?

Wir können gestalten, und zwar miteinander. Obwohl man merkt, dass die Zusammenlegung von Baumgarten, Zwerndorf und Oberweiden zur Gemeinde Weiden an der March auch nach 30 Jahren noch nicht in allen Köpfen angekommen ist. Aber für mich gibt es in der Gemeinde keine Politik, sondern es gibt Leute, die interessieren sich für die Gemeinde und dann gibt es Leute, die sind von Haus aus gegen alles. Aber die sind nicht in der Mehrheit.

### Welche Projekte gibt es derzeit in Ihrer Gemeinde?

In der Gemeinde Weiden an der March organisieren wir das Anrufsammeltaxi, es gibt keine öffentliche Verbindung. Viele pendeln nach Wien und es können nicht alle mit dem überfüllten Schulbus mitfahren. Mir liegt außerdem betreutes Wohnen am Herzen. Das Pensionssystem und die Altersheime sind auf Dauer unfinanzierbar und viele wollen das auch gar nicht. Wir fördern günstiges Wohnen für die Ortsansässigen, damit auch junge Familien im Ort bleiben können. Wir haben sehr viele Vereine, die wir unterstützen, alles in dreifacher Ausführung. Wir haben heuer beispielsweise zwei Feuerwehrautos gekauft. Auch gesellschaftlich sehe ich das Feuerwehrthema als sehr wichtigen Auftrag, den wir gerne unterstützen.

### Welche Rolle spielen Gas Connect Austria und die Erdgasstation Baumgarten in der Gemeinde?

Man ist sich schon bewusst, dass das ein Knotenpunkt ist, absolut. Gas Connect ist das

größte Unternehmen in der Gegend. Wir haben immer dann miteinander zu tun, wenn es um Bauverhandlungen, Wegerecht oder Kommunalsteuer geht. Punkto Kommunalsteuer kann ich Gas Connect nur positiv erwähnen, das passt alles. Das trifft leider nicht auf alle im Gemeindegebiet tätigen Firmen zu. Auch in Bezug auf die Landwirte habe ich ein positives Gefühl. Die OMV hat immer gewusst, wie man mit den Landwirten, denen die Flächen gehören, umgeht. Von jeher war ein Vertrauen da.

### Wie sehen Sie die persönliche Zusammenarbeit?

Wir haben ein sehr freundschaftliches Verhältnis mit den handelnden Personen, da hat sich überhaupt nichts geändert. Auch bei der Zusammenarbeit mit dem Unternehmen gibt es ein Miteinander, wir unterstützen zum Beispiel die Verkehrsberuhigung, damit es bei den Baustellen weniger Unfälle gibt. Ich habe nur das Gefühl, dass heute die Entscheidungen mehr von oben vorgegeben sind. Aber das ist einfach eine wirtschaftliche Entwicklung der heutigen Zeit. Das kann ich keiner Firma ankreiden. Auch rechtliche Rahmenbedingungen haben sich geändert und es gibt mehr EU-Vorgaben.

### Wie vereinbaren Sie Bürgermeisteramt und Bio-Landwirtschaft?

Ein bisschen Bürgermeister sein geht nicht. Früher habe ich versucht, eine Grenze zu ziehen. Dann hat mir ein Freund geraten, wenn du privat sein willst, dann fahr nach Wien. Das habe ich akzeptiert.

Älteren Leuten ist es wichtig, dass man ihnen zum Geburtstag gratuliert. Diesen persönlichen Stellenwert habe ich anfangs unterschätzt. Aber hier sieht man wieder diese generationenübergreifende Zusammenarbeit, und das ist sehr schön.



#### Zur Person

**Franz Neduchal**  
Bürgermeister und Bio-Landwirt  
Geboren 1969 in Weiden an der March

**Familienstand:** verheiratet, eine Tochter  
**Hobbies:** Klassische Musik (Musikverein, Philharmonie), Jagd

**Einwohner, Weiden an der March:**  
1.000 Hauptwohnsitze,  
300 Zweitwohnsitze





„Wir leben Sicherheit, in allen Bereichen  
und in jedem Moment.“

HERBERT LOIBL  
Anlagenleiter Baumgarten

## „Die Technik, Menschen zu führen.“

Die Station in Baumgarten ist in vielerlei Hinsicht ein Musterbeispiel im Gasbereich. Sie ist die zentrale Drehscheibe, wenn es um die Verteilung von Erdgas in Österreich und weiter nach Europa geht. Und wie auch auf dem Gasmarkt, hängt in Baumgarten alles voneinander ab: Gesteuert wird die Station zwar vollautomatisch und aus der Ferne. Doch nichts läuft, wenn die Hardware nicht zur Verfügung steht. Dafür sorgen rund 60 gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort. Dass das Team zusammenhält, dafür sorgt Ing. Herbert Loibl mit seiner herzlichen und offenen Art. Wir haben den Stationsleiter einen Tag lang begleitet.

### 7.00 Uhr – Morgenbesprechung

15 Vertreter der Fachgruppen und Werkstätten kommen zur Besprechung unter dem Motto „Rückblende / Vorschau“. Eine Mitarbeiterin berichtet von einer technischen Störung in der Nacht, die rasch behoben wurde. Auf Basis des Rückblicks wird der Tagesablauf mit allen Beteiligten im Detail durchgeplant. Für besondere Wartungs- und Reparaturarbeiten gibt es Unterstützung von externen und internen Fachspezialisten. Damit die Anlage 24h sicher verfügbar ist, gibt es den Bereitschaftsdienst.

### 7.30 Uhr – Projektbesprechung C1/C2

Erdgas wird für den Transport verdichtet, in der Station gibt es dafür 14 Verdichtereinheiten. Für die Erdgasleitung WAG übernehmen das moderne Elektroverdichter. Sie ersetzen die gasbetriebenen Verdichter, die seit mehr als 30 Jahren im Einsatz sind. Auch Herbert Loibl ist seit mehr als 30 Jahren im Konzern. Er bespricht Projekt- und Zeitpläne, bei den technischen Details vertraut er seinen erfahrenen Mitarbeitern. Und sie ihm, denn Tür und Ohr des Stationsleiters sind immer offen. Für Berufliches, aber auch für persönliche Anliegen.

### 10.00 Uhr – Tag der offenen Tür

Der Stationsleiter begrüßt eine HTL-Klasse und führt mit Kollegen durch einen Teil der etwa 20 Hektar großen Station. Er erklärt, dass bis zu 9,3 Mio. m<sup>3</sup> Erdgas pro Stunde übernommen werden können. Bevor es die Station wieder verlässt, wird es geprüft, gemessen, gereinigt,

verdichtet, getrocknet, gekühlt und anschließend weiterverteilt. Er verrät außerdem, dass er mehr wie ein Klassensprecher sein möchte und weniger wie ein Direktor. Das fördert Motivation, Loyalität, und Arbeitsmoral: Alle sind stolz, im „Herzstück“ der österreichischen Gasinfrastruktur zu arbeiten. Als solches wird Baumgarten oft besucht. Mal vom US-Botschafter, mal von Vertretern der Wirtschaftskammer, mal von einer technischen Delegation aus China.

„Alle sind stolz, im Herzstück der österreichischen Gasinfrastruktur zu arbeiten.“

### 12.00 Uhr – Bauverhandlung

Die Gemeinde Weiden a.d. March ist in vielen behördlichen Verfahren die 1. Instanz und wird bei allen Projekten frühzeitig einbezogen. Die jahrelange Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitigem Respekt, es wird versucht, alle Interessen bestmöglich zu berücksichtigen.

Heute trifft sich der Stationsleiter mit Bürgermeister Franz Neduchal und seinem technischen Berater zu einer Bauverhandlung.

### 13.30 Uhr – Am Schreibtisch

Hinter den Kulissen gibt es viel Koordinierungsaufwand. Das Motto „Wir leben Sicherheit“ prägt den Arbeitsalltag. Loibl beurteilt Auditberichte, bewertet Vorfälle und bespricht bei Bedarf mit der Unternehmenszentrale die

weiteren Schritte. Er sieht sich Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter genau an.

Die Dokumentation ist zeitaufwendig, aber sehr wichtig: Das Fachwissen der älteren und erfahrenen Mitarbeiter, die mit der Station mitgewachsen sind, müssen sich die jungen Mitarbeiter – aktuell werden 7 Lehrlinge ausgebildet – erst aneignen.



Zur Person

Ing. Herbert Loibl

seit 1981 im Unternehmen,  
seit 2011 Anlagenleiter in Baumgarten

Wohnort: Zistersdorf

Ausbildung: HTL Feinwerktechnik  
in Mödling

Familie: verheiratet, 3 erwachsene Kinder  
Hobbies: Garten, Tennis, Radfahren

# Erdgas auf der Überholspur

Gas hat eine bewegte Geschichte, stets geprägt von neuen Technologien. Als der österreichische Chemiker Carl Auer von Welsbach 1885 den Glühstrumpf erfand (siehe Kasten), hätte er sich wohl nicht vorstellen können, dass eines Tages Fahrzeuge mit Erdgas angetrieben werden.

Rund 7.000 Fahrzeuge mit CNG-Antrieb (CNG = Compressed Natural Gas) fahren derzeit auf Österreichs Straßen. Und es sollen in Zukunft noch viel mehr werden. Das unterstützen regionale Angebote wie die „Umweltinitiative Erdgas-Auto“ in Oberösterreich. Ein Nova-Bonus von bis zu 600 Euro brutto oder ein Vorteilsbuch mit Vergünstigungen im Wert von 1000 Euro machen den Umstieg attraktiv. Auch für Gewerbebetriebe gibt es spezielle Förderungen.

Erdgasautos müssen sich nicht hinter Elektro-Autos verstecken. Im Gegenteil: Der kürzlich mit dem Staatspreis für Mobilität ausgezeichnete Prototyp CULT von Magna Steyr hat weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß als ein Elektro-Auto, wenn die Energieproduktion im EU-Strommix mitberücksichtigt wird. Einer von vielen Vorteilen, denn wer auf Erdgas setzt, spart außerdem bei den Kraftstoffkosten durch einen niedrigeren Grundpreis und die Befreiung von der Mineralölsteuer.



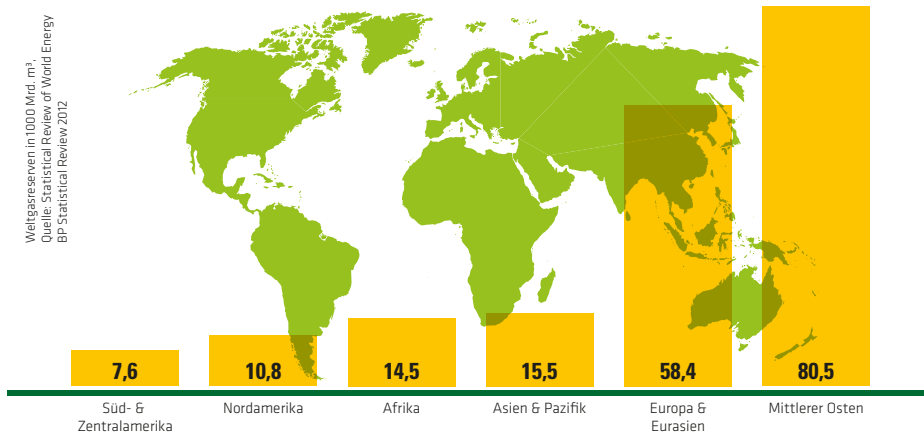
Alle Förderungen in allen Bundesländern finden Sie auf [www.erdgasautos.at](http://www.erdgasautos.at)

Mehr über Mobilität mit Erdgas auch auf [www.initiative-gas.at](http://www.initiative-gas.at)



## Versorgung mit Erdgas gesichert – jetzt und in Zukunft

Die kalte Jahreszeit ist da und wieder kommt die Frage auf: Wie lange hält unser Gas?



In Österreich brauchen wir dazu nur einen Blick auf die heimischen Gasspeicher werfen, in denen rund 7,5 Mrd. m<sup>3</sup> Erdgas Platz finden. Dies entspricht einem Anteil am Gesamtverbrauch von ca. 85 %. Gespeichert wird das Erdgas im Porengestein ausgeförderter Lagerstätten, so genannten Untertagespeichern. Doch wie lange steht Erdgas überhaupt noch zur Verfügung? Man spricht hier von der Reichweite von Erdgas.

Dabei unterscheidet man Reserven, die genau erfasst sind und mit den derzeit technischen Möglichkeiten gewonnen werden können, und Ressourcen, die noch nicht wirtschaftlich förderbar oder geologisch noch nicht exakt erfasst sind. Mit dem Gesamtpotenzial an Erdgas, also der Summe aus Reserven und Ressourcen, kommen wir nach derzeitigem Stand etwa 260 Jahre aus, so schätzen Experten.



Hätten Sie's gewusst?

### Was ist ein Glühstrumpf?

Carl Auer von Welsbach begann 1884 Glühstrümpfe zu entwickeln. Er trankte ein gestricktes Netz aus Baumwolle, das aussah wie ein Strumpf, mit einer speziellen Salzlösung. Er verbrannte vorsichtig die Baumwolle und erhielt als Rückstand ein recht stabiles Skelett der Baumwollasche, bestehend aus so genannten Oxiden. Kombiniert mit einer Gasflamme wird der Glühstrumpf zum Leuchten angeregt. Die Gasflamme selbst gibt nämlich kaum Licht.

Das Verfahren patentierte er am 23. September 1885 in Deutschland unter dem Namen Auer-Glühstrumpf.

Gas Connect Austria GmbH ist für den Ausbau und Betrieb großer Teile des österreichischen Erdgashochdruckleitungsnetzes verantwortlich. Als unabhängiger Netzbetreiber im Rahmen der OMV Gruppe beschäftigt Gas Connect Austria rund 400 Mitarbeiter.